

#### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 639. (2)

Nr. 589.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Safran, dessen gleichfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, mittelst gegenwärtigen Edictes hiemit bekannt gemacht: Es habe wider dieselben Johann Safran von Oberlaibach, durch Herrn Dr. Ovjazh bei diesem Gerichte die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, in Oberlaibach liegenden, dem Gute Scherabüchel sub Rect. Nr. und Urb. Nr. 62 dienstbaren halben Kaufrechtshube angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 10. August l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Dieses Gerichte, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn dürften, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Smud, Junior, Oberrichter zu Oberlaibach, zu ihrem Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Der Beklagte oder dessen unbekanntem Erben werden hiemit dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischem dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhastig zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 14. April 1837.

Z. 640. (2)

Nr. 531.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Safran, dessen gleichfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, mittelst gegenwärtigen Edictes hiemit bekannt gegeben: Es habe wider dieselben Johann Safran von Oberlaibach, durch Herrn Dr. Ovjazh bei diesem Gerichte die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der bei Freudenthal liegenden, der Herrschaft Freudenthal sub Dom. Urb. Nr. 29, 30, 31 und 32 dienstbaren Wiese Velki Kluzh, angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 10. August l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Dieses Gerichte, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn dürften, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Smud, Junior, Oberrichter zu Oberlaibach, zu ihrem Curator

bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Der Beklagte oder dessen unbekanntem Erben werden hiemit dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischem dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhastig zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 14. April 1837.

Z. 643. (2)

Nr. 615.

**E d i c t.**

Alle Jene, welche bei dem Verlasse der zu Großobloek im Juni 1836 ab intestato verstorbenen Maria Bessu, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der diesfalls auf den 12. Juni 1837 Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsatzung anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 15. April 1837.

Z. 644. (2)

Nr. 756.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrsch. Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Carl Schuster von Gottschee, wider Georg und Barthelma Franz von Laas, wegen schuldigen 91 fl. c. s. c., von dem löblichen Bezirksgerichte Reifnitz mit Bescheid vom 16. März 1837, Z. 565, die executive Feilbietung der, dem Executen gehörigen, der Stadtgült Laas sub Rect. Nr. 2 et Urb. Nr. 2 dienstbaren, zu Laas gelegen, und auf 320 fl. gerichtlich geschätzten  $\frac{1}{2}$  Hofstatt bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme von dem Bezirksgerichte Schneeberg, als Realisations, die Tagsatzungen auf den 22. Mai, 22. Juni und 22. Juli 1837, jedesmahl Vormittags um 9 Uhr in loco Laas mit dem Anhang bestimmt, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um den Schätzwert oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben verkauft werde.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchs-extract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 2. Mai 1837.

Z. 645. (2)

Nr. 506.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrsch. Schneeberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Klun von Deutschdorf, Bezirk Reifnitz, in die Reassumirung der, mit Bescheid vom 19. März 1836 bewilligten, aber unterbliebenen zweiten und dritten executiven Teilbiethung, wegen schuldigen 66 fl. 33 kr. c. s. c., der, dem Marcus Willauz von Großberg gehörigen, unter Pfarrgült Reifnitz sub Urb. Nr. 53, Rect. Nr. 43 dienstharen, gerichtlich auf 412 fl. 30 kr. geschätzten halben Kaufrechtshube gewilliget, und zu deren Vornahme der 10. Mai und 10. Juni 1837, jedesmahl Vormittags von 10 bis 12 Uhr in loco Großberg mit dem Anhange bestimmt, daß, wenn diese Realität bei der auf den 10. Mai l. J. bestimmten Teilbiethungstagung nicht um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der auf den 10. Juni d. J. anberaumten Tagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationssbedingungen und der Grundbuchsextract können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Amtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 31. März 1837.  
Nr. 789. Nachdem zu der am 10. Mai 1837 abgehaltenen Licitationstagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten am 10. Juni d. J. geschritten.

Bezirksgericht Schneeberg den 11. Mai 1837.

Z. 638. (3)

Nr. 849.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Safran, dessen gleichfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, mittelst gegenwärtigen Edictes hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider dieselben Joh. Safran von Oberlaibach, durch Hrn. Dr. Ovjazh bei diesem Gerichte die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes der, der Herrschaft Voitsch sub Rect. Nr. 725, 743, 750, 755 und 896 dienstharen, zu Oberlaibach liegenden Realitäten, in Folge der Ersizung angebracht, worüber die Tagung auf den 10. August l. J. Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Dieses Gericht, dem der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend seyn dürften, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Johann Smuck, Junior, Oberrichter zu Oberlaibach, zu ihrem Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erbländer bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Der Beklagte oder dessen unbekannt Erben werden hiemit dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechte behelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ord-

nungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Freudenthal am 6. Mai 1837.

Z. 649. (2)

**W a r n u n g.**

Nachdem die in der Ziehung der Güterlotterie auf die Herrschaft Ehrenhausen am 20. Mai d. J. mitspielenden, bei Unterzeichnetem erkauften Lose, Nr. 7779, 20428, 39444, 49959, 58690, 77797, 82823, 102449, 111202, 121552, 146232, 163687, 174064, dem Hrn. Valentin Pleyweiß, Handelsmann in Krainburg, am 29. April d. J. durch Raub abhandelt gekommen sind, so wird Jedermann von der Ansiehrung dieser Lose mit dem Besatze gewarnt, daß vermög der bereits getroffenen Einleitungen die allfälligen Losprämien nur an den rechtmäßigen Eigenthümer ausbezahlt werden.

Laibach am 18. Mai 1837.

Joh. Ev. Wutscher,  
Agent der H. Hammer et Karis.

Z. 653. (2)

**Wohnung zu vermietthen.**

Auf dem Schulplaz Nr. 62 im ersten Stock, sind drei schon meublirte Zimmer mit doppeltem Eingang und einer Küche, täglich zu beziehen.

Nähere Auskunft erhält man im Zeitungs-Comptoir.

Z. 570. (6)

**Haus-Verkauf.**

Das Eckhaus sub Nr. 48 nächst der St. Florianikirche in Laibach, ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere hierüber im Zeitungs-Comptoir zu erfahren.

Z. 594. (6)

**Großer Weinverkauf**

aus freier Hand.

Die Herrschaft Sauritsch in Steyermark, eine Post entfernt von Pettau, verkauft ihre bedeutenden Weinvorräthe, die die 9 Jahrgänge von 1828 bis 1836 inclusive umfassen, aus freier Hand. Kauflustige

belieben sich persönlich oder in fran-  
Kirten Briefen direct an die Inhabung  
zu wenden.

Herrschaft Sauritsch am 1. Mai  
1837.

Z. 617. (5)

**Bad = Eröffnung zu Gleichenberg in  
Steiermark, und Mineralwässer  
Verkaufs = Anzeige.**

Die Direction des Gleichenberger und Jo-  
hannisbrunnen = Actienvereins in Grätz zeigt  
hiemit an, daß die Bäder zu Gleichenberg den  
15. Mai d. J. eröffnet werden, und die Mi-  
neralwässer des Vereines, als.

der Gleichenbergerbrunnen,  
" Johannisbrunnen,  
das Klausner = Stahlwasser,

das ganze Jahr hindurch in frischester Füllung,  
entweder unmittelbar von der Brunnenverwal-  
tung zu Johannisbrunn (Poststraße zu Murek)  
oder bei Herrn Franz Reybauer in Marburg,  
und Herrn Carl Baumgartner in Pettau bezo-  
gen werden können.

Die weitläufigere Bekanntmachung, sowohl  
über die Bäder, als über die Wohngebäude und  
Preise der Mineralwässer, ertheilt aus Gefällig-  
keit für die Vereins-Direction Hr. M. Trauens-  
fellner, Apotheker in Klagenfurt, und Herr  
Dr. Graf, Apotheker in Laibach.

Z. 652. (2)

So eben ist erschienen und in allen Buchhand-  
lungen vorräthig:

**Conversations = Lexicon**

der  
**Land = und Hauswirthschaft,**  
im Verein mit Landwirthen und Gelehrten  
herausgegeben von  
**F. Kirchhof.**

Der außerordentlich billige Subscriptions-  
preis für das Heft von 8 Bögen gr. 8. ist 30 kr.  
Conv. Münze, und wird von allen Buchhand-  
lungen Deutschlands auf Verlangen das erste  
Heft zur Ansicht mitgetheilt; in Laibach am  
Hauptplatze Nr. 8., bei **Leop. Paternolli.**

Z. 1867. (60)

**Leopold Paternolli,** Inhaber einer  
wohl assortirten Buch-, Kunst-, Musikalien-

und Schreibmaterialien-Handlung in Laib-  
bach am Hauptplatze, welche stets mit allen  
erscheinenden erlaubten Nova's in diesen Fächern  
versehen ist, empfiehlt sich hiemit zum geneigten  
Zuspruch und zur Besorgung jeder schriftlichen  
Bestellung. Dem Lesepublicum der Provinz Krain  
und der Hauptstadt Laibach empfiehlt er auch  
zur geneigten Theilnahme seine Leihbibliothek,  
welche 5097 Bände ohne die Doubletten  
zählt, worunter Werke aus allen Fächern der  
Literatur und Belletristik in deutscher, dann  
auch eine schöne Anzahl in italienischer, französ-  
sicher und englischer Sprache. Die Bedingun-  
gen sind sehr billig, und man kann sich sowohl  
auf 1 Tag als auf 8 Tage, 1 Monat, Halbjahr  
und 1 Jahr, nach Belieben täglich abonniren.  
Die Cataloge kosten zusammen 30 kr., können  
aber auch gratis eingesehen werden.

In der **Jg. Alois Edl. v. Kleinmayr'schen**  
Buchhandlung in Laibach ist neu erschienen  
und zu haben:

**Mittheilung**

über den

**Versuch,**

das reine Fleischgewicht beim Horn-  
vieh schon im lebenden Zustande aus-  
zumitteln.

Herausgegeben

von

**Thomas Hackhl.**

Landwirthschafts-Verwalter der hochgräflich Peter von  
Goeß'schen Herrschaften Karlsberg, Kreug und  
Hunnenbrunn; ordentlichem Mitgliede der k. k. Ge-  
sellschaft des Ackerbaues, des Handels und der Künste in  
Kärnten, dann Correspondenten des Cones St. Weit.

Durch das im In- und Auslande bestehende  
Verfahren, das Gewicht des Hornviehes schon im  
lebenden Zustande zu berechnen, aufmerksam ge-  
macht, hat den Verfasser obiger Mittheilung ver-  
mocht, seit dem Jahre 1827 Schlachtproben anzu-  
stellen; die Behelfe und Rechnungsschlüssel, welche  
dießfalls schon bestehen, zusammen zu fassen, Be-  
stimmungen auf österr. Maß und Gewicht zu reduciren,  
und darüber seine Ansichten und practischen Erfab-  
rungen den Landwirthen vorzüglich in der Absicht  
mitzutheilen, diesen den Leitsfaden zu ferneren Be-  
obachtungen bei Schlachtungen in die Hände zu le-  
gen, und das Verfahren bei der Messung durch  
eine lithographirte Zeichnung anschaulicher zu machen.

Diese Schrift enthält 57 Druckseiten, eine Ta-  
belle auf Schreibpapier zur Aufzeichnung der vor-  
genommenen Schlachtproben, dann eine lithogra-  
phirte Abbildung einer Kuh, und kostet broschirt  
24 kr. M. M.

# S e u f e

findet durch das Großhandlungshaus Hammer & Karis  
in Wien,

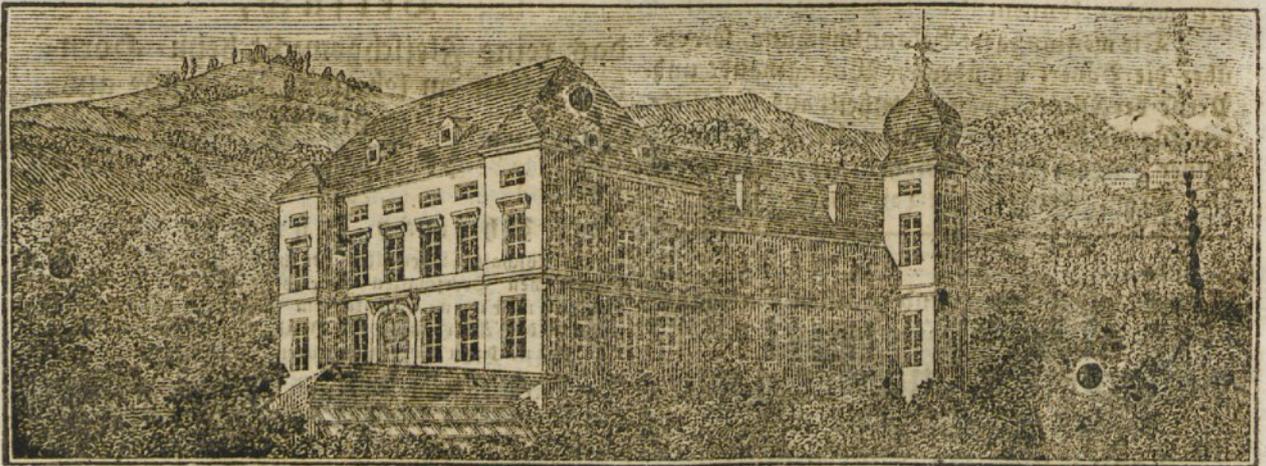
unter Aufsicht und Leitung der P. T. Herren Abaeordneten der k. k. allg.  
Hofkammer und der k. k. Lotto-Direction,

## die Ziehung der großen Lotterie ohne Freilose

Statt, wobei gewonnen werden:

# die Herrschaft Ehrenhausen

in Kärnthén,



und das Haus Nr. 70 in Baden bei Wien.

Haupttreffer:

Gulden 200,000 W. W.

Nebentreffer:

Gulden 400,000 W. W.

Gewinn-Summe, laut Spielplan:

Gulden **600.000** Wien. Währ.,

Jeder Besitzer eines gewöhnlichen, verkäuflichen Loses spielt auf alle Treffer.  
Agent für diese Lotterie ist in Laibach der Handelsmann Johann Ev. Wutscher,  
woselbst auch Spielpläne und Abbildungen der Realitäten gratis verabfolgt werden.

**Fremden = Anzeige**

der hier Angekommenen und Abgereisten.  
Den 18. Mai 1837.

Hr. Alex Graf v. Talleyrand, Privater, und  
Hr. Achilles della Rache Pochen, Kämmerer, beide  
von Triest nach Wien.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen**  
Z. 666. (1) Nr. 3707.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in  
Krain wird bekannt gemacht: es sei von diesem  
Gerichte auf Ansuchen des Franz Galle, wider  
die Eheleute Anton und Katharina Czerni, in  
die öffentliche Versteigerung des dem Exequirten  
gehörigen, auf 13920 fl. geschätzten Hauses  
Nr. 179 in der Stadt alhier, gewilliget, und  
hiez zu 3 Termine, und zwar auf den 26. Juni,  
24. Juli und 21. August 1837, jedesmal um  
11 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt-  
und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt wor-  
den, daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten,  
noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um  
den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann  
gebracht werden könnte, selbes bei der dritten  
auch unter dem Schätzungsbetrage hintange-  
geben werden würde. Wo übrigens den Kauf-  
lustigen frei steht, die dießfälligen Licitation-  
bedingnisse, wie auch die Schätzung in der dieß-  
landrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen  
Amtsstunden, oder bei dem Executionsführers  
Vertreter, Dr. Wurzbach, einzusehen und Ab-  
schriften davon zu verlangen.

Laibach am 6. Mai 1837.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

Z. 667. (1) Nr. 3119.  
**P u b l i c a n d u m.**

Zu Folge löblicher k. k. Kreisamts-An-  
ordnung vom 16/17 d., Z. 5937, wird die  
Straßensäuberung in der Stadt, und den  
Vorstädten am 26. d. wiederholt ausgeboten,  
und demjenigen überlassen werden, der dießfalls  
die billigsten Anbothe machen wird.

Pachtlustige wollen sich am besagten Tage  
um 10 Uhr Vormittags im Rathssaale des  
Magistrates einfinden.

Stadtmagistrat Laibach am 17. Mai 1837.

Z. 662. (1) Nr. 3081.  
**E d i c t.**

Vom Magistrate der k. k. Provinzial-Haupt-  
stadt Laibach, als Bezirks-Obrigkeit, werden  
folgende passlos und unwissend wo befindliche

(Z. Intell. = Blatt Nr. 60. d. 20. Mai 1837.)

Individuen aufgefordert, binnen 4 Monathen  
vor dem Magistrate, der Militär = Pflichtigkeit  
wegen, so gewiß zu erscheinen, als widrigens  
gegen die Ausbleibenden nach den besiehenden  
Vorschriften vorgegangen werden wird.

Jakob Benazzi, aus Nr. 18, St. Peters-  
Vorstadt, im Jahre 1817 geboren; Alois  
Vestortnig, Rauchfangkehrergesell, aus Nr. 23,  
St. Peters-Vorstadt, im Jahre 1817 geboren;  
Johann Verhouz, ohne Profession, aus Nr. 68,  
St. Peters-Vorstadt, im Jahre 1817 geboren;  
Johann Nebul, ohne Profession, aus Nr. 3,  
Kaislädter-Vorstadt, im Jahre 1817 geboren;  
Johann Gorschitsch, Mahler, aus Nr. 293,  
Stadt, im Jahre 1817 geboren.

Laibach am 10. Mai 1837.

Z. 658. (1) Nr. 6236/1501  
**C o n c u r s.**

Bei der k. k. kistenländischen Cameral-Bez-  
zirks-Verwaltung in Triest ist die provisorische  
Kanzellisten-Stelle erster Classe, mit welcher  
zugleich die Besorgung der Rechnungsgeschäfte  
bei der, außer dem Sitze jener Cameral-Bez-  
zirks-Verwaltung befindlichen fünften Gränz-  
wach-Compagnie verbunden ist, mit dem Be-  
halte jährlicher 400 Gulden und dem Quartiers-  
gelde jährlicher 80 Gulden zu besetzen, wozu  
die Bewerbungsfrist bis 20. Juni l. J. festge-  
setzt wird.

Diesjenigen, welche sich um diese Dienstes-  
stelle, und in so fern durch deren Besetzung  
eine oder die andere Kanzellistenstelle der zwei-  
ten Classe à 300 fl, oder der dritten Classe  
à 250 fl, erlediget werden sollte, um diese  
Lehtern bewerben wollen, haben ihre gehörig  
documentirten Gesuche mit Nachweisung ihres  
Alters, Standes, der Moralität, dann der  
zurückgelegten Studien und Sprachkenntniß,  
wozu vorzugsweise die Kenntniß der italieni-  
schen Sprache gehört, ferner über die erwor-  
benen Gefälls- und Rechnungskenntnisse, ins-  
besonders auch über die Fähigkeit im Gränz-  
wach-Rechnungsgeschäfte, dann über ihre bis-  
herige Dienstleistung, so wie auch hinsichtlich  
ihrer allfälligen Verwandtschaft oder Schwäger-  
schaft mit den Beamten der kistenländischen  
Cameral-Bezirks-Verwaltung, in der oben  
bezeichneten Frist unmittelbar bei der Bezirks-  
Verwaltung Triest im vorgeschriebenen Wege  
zu überreichen.

Von der k. k. illyrischen Cameral-Geßäl-  
sen-Verwaltung. Laibach am 10. Mai 1837.

3. 655. (3)

Nr. 4716/XVI.

**Verlautbarung.**

In Folge löblicher k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltungs-Verordnung vom 24. März d. J., 3. 2592, wird wegen Ueberlassung zur Aufstockung und Verkohlung des schlagbaren, überfländigen und sonst benützungsfähigen in der dreyherrschaftlichen Waldung Meschakla, in der Gegend na Krische, sa bello Pezhjo, u Gnizach, u Kosiack, sa Objekam, u Objecce und u Rapazhje vorfindigen Gehölzes, am 23. Mai 1837 in dasiger Amtskanzlei Vormittags um 9 Uhr eine Licitation abgehalten; wozu die Unternehmungslustigen zu erscheinen hiemit eingeladen werden. — Die dießfälligen Licitations-Bedingnisse können in der Amtskanzlei der Cameralherrschaft Weldeß täglich eingesehen werden. — Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Weldeß am 11. Mai 1837.

3. 647. (2)

Nr. 1109.

**Publicandum.**

Zur Ueberlassung der mit löblicher k. k. Kreisamts-Verordnung ddo. 24. April d. J., 3. 3286, bewilligten Bauherstellungen der Brücke zu Kosarje, und jener über den Oslizabach, auf dem Grunde des auf 72 fl. 36 kr. berechneten Kostenüberschlages, wird eine Minuendo-Versteigerung am 27. Mai 1837 Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze dieses Bezirks-Commissariates abgehalten werden, wozu die Unternehmungslustigen hiemit eingeladen werden.

Der Kostenüberschlag und die Licitations-Bedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibachs am 5. Mai 1837.

3. 634. (3)

Nr. 1075.

**Publicandum.**

Zur Ueberlassung der vom löblichen Kreisamte mit Verordnung ddo. 25. d. M., 3. 4908, bewilligten Herstellung der Brücke über den an der Zhista Blatu, Morassstraße, bestehenden Bezirks-Gränzgraben, nach dem auf 85 fl. 27 kr. berechneten Kostenüberschlage, wird eine Minuendo-Licitation am 27. Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr im Amtlocalle dieses Bezirks-Commissariates abgehalten werden; wozu die Unternehmungslustigen hiemit eingeladen werden.

Der Bauplan, die Vorausmaß und der Kostenüberschlag nebst den Licitations-Bedingnissen können täglich hieramts eingesehen werden. — K. k. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibachs am 30. April 1837.

3. 654. (1)

**Kundmachung.**

Vom Verwaltungsamte der fürstlich von Auersperg'schen Herrschaft Seisenberg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß, nachdem bei der am 30. März l. J. statt gehaltenen Licitation über die Verpachtung des ganzen Weingehentes und Bergrechtes in den Weinbergen Lipoviz und Gradenz, und des ganzen Weingehentes und Bergrechtes mit  $\frac{1}{2}$  Maß vom Landeimer in dem Weingebirge Malisverch, kein befriedigender Anboth erfolgte, eine neuerliche Licitation zur Verpachtung dieser Weingehenten den 26. Mai 1837 abgehalten wird, wobei die Pachtlustigen zur zahlreichen Erscheinung eingeladen werden. Den betreffenden Zehentholden wird hiemit angedeutet, daß sie ihr gesetzliches Einstandsrecht entweder sogleich, oder binnen sechs Tagen nach der Licitation geltend machen können.

Die Pachtbedingnisse können zu den gewöhnlichen Geschäftsstunden hieramts eingesehen werden.

Verwaltungsamt der Herrschaft Seisenberg am 11. Mai 1837.

3. 648. (2)

Nr. 100.

**Ankündigung.**

Am 29. d. M. Vormittags um 10 Uhr werden zu Lippiza gegen gleich bare Bezahlung nachstehende zwei Stuten an den Meistbiethenden öffentlich verkauft:

22 Jahr alt, Grundb. Nr. 37, Faustina IIIa, 16 Faust hoch, Forellen-Schimmel, Kladruber, Wagenpferd.

16 Jahre alt, Grundb. Nr. 25, Bibiena IIIa, 14 Faust 3 Zoll hoch, Eisenschimmel, Karster-Zuchstute, dämpfig.

Zu diesem Verkaufe werden Kauflustige höflichst eingeladen. — Von dem k. k. Karster Hofgestütsamte Lippiza den 14. Mai 1837.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 661. (1)

Nr. 1273/133

Von dem vereinten Bezirksgerichte Münkendorf wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Leuz von Lustthal, Bevollmächtigten der Hellena Anker, Maria Keber und Ursula Leuz, als väterlich Martin Zimmermann'schen Erbinnen, wider Lucas Smolniker von Stein, wegen, auß dem wirthschaftsämtl. Vergleiche ddo. 2. August 1834 schuldigen 1356 fl. c. s. c., die executive Feilbietung des, dem Lucas Smolniker gehörigen, der landesf. Stadt Stein sub Urb. Nr. 70, Rect. Nr. 64 dienstbaren, auf 540 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Hauses, dann des ebendahin sub Urb. Nr. 21, Rect. Nr. 65 zinsbaren, auf 40 fl. ge-

schätzten Gebäudes bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 1. Juli, den 3. August und den 4. September d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der besagten Realitäten zu Stein mit dem Anbange bestimmt worden, daß, falls diese Realitäten bei der ersten oder zweiten Teilbiethung nicht um

oder über die Schätzung veräußert werden sollten, solche bei der dritten Teilbiethung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll, die Citationssbedingungen und die Grundbuchsextracte können vorläufig in der Kanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Münkendorf den 9. Mai 1837.

3. 655. (1)

**Vorladungs-Edict.**

Von der Bezirksobrigkeit Seisenberg, Neustädter Kreises, werden nachstehende Rekrutirungsflüchtlinge und paßlos abwesende Individuen, als:

Post.-Nr.	Vor- und Zuname	G e b u r t s -		Haus.-Nr.	Geburtsjahr	Anmerkung.
		Ort	Pfarr			
1	Anton Tekautschitsch	Grieb	Hinnach	3	1817	Auf d. Vorladung nicht erschienen.
2	Joseph Glitsch	Seisenberg	Seisenberg	20	1817	Rekrutirungs-Flüchtling.
3	Joseph Hotschever	Kaal	Ambrus	11	1817	Auf d. Vorladung nicht erschienen.
4	Matthias Woldin	Laase	Gurl	7	1817	dito.
5	Martin Läser	Großgloboku	detto	2	1817	dito.
6	Joseph Woldann	Gradenz	Hinnach	10	1816	dito.
7	Franz Wulajamz	Kletschet	St. Michael	23	1816	dito.
8	Johann Konzillia	Schöpfendorf	Seisenberg	1	1816	Ohne Paß abwesend.
9	Anton Sabukouz	Pergradu	Gurl	1	1816	Rekrutirungs-Flüchtling.
10	Michael Glibar	Kaal	Ambrus	9	1815	dito.
11	Dam. Schusterschitsch	Gmaina	Gurl	1	1815	Auf d. Vorladung nicht erschienen.
12	Johann Omerfa	Seisenberg	Seisenberg	139	1814	Ohne Paß abwesend.
13	Joseph Merwar	Deetschetschen-dorf	St. Michael	12	1814	Rekrutirungs-Flüchtling.

mit dem Beisatze vorgeladen, daß sie sich binnen vier Monaten so gewiß zu dieser Bezirksobrigkeit zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen haben, als sie sonst nach den bestehenden allerhöchsten Vorschriften behandelt werden.

Bezirks-Obriegkeit Seisenberg am 17. April 1837.

3. 660 (1)

Nr. 175.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Kreutberg zu Wartenberg wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Valentin Pleyweiß, Handelsmann zu Krainburg, in die executive Teilbiethung der, dem Georg Dreheg'schen Pupillen von Aid gehörigen, der Staatsherrschafft Michelstetten sub Urb. Nr. 12 und 30; dann dem Gute Kottenbüchel sub Urb. Nr. 10<sup>1/3</sup> dienstbaren, in dem Walde Straga, dem Waldantheile u Dollene und einer Kaise sammt Viehstall und Dreschboden bestehenden, gerichtlich auf 366 fl. 55 kr. geschätzten Realitäten, wegen, auß dem wirtschastsämlichen Vergleiche vom 9. Jänner 1835, Z. 113, Schuldeiger 350 fl. M. M., mit Bescheid des k. k. Bezirksgerichtes Michelstetten zu Krainburg ddo. 17. Februar 1837, Z. 411, gemilliget, und seyen hiezu drei Teilbiethungstagsatzungen, als: auf den 12. Juni, 10. Juli und 14. August l. J., jedesmahl von 9 bis 12 Uhr Früh mit dem Anbange anberaumt worden, daß, falls diese Realitäten weiter

bei der ersten noch zweiten Teilbiethungstagsatzung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten und letzten auch unter dem Schätzungswertbe hintangegeben werden; wozu Kauflustige mit dem Beisatze an obbenannten Tagen und Stunden zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die Citationssbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Kreutberg zu Wartenberg am 17. März 1837.

3. 665. (1)

Nr. 1103/127

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit kund gemacht: Man habe auf Anlangen sämtlicher Erben des am 21. November 1836 zu Neumarkt verstorbenen Alex Jacob Mally, Lederermeister und Hausbesitzer, in die Veräußerung des in Neumarkt sub S. Nr. 93

liegenden, der löblichen Herrschaft gleichen Namens sub Urb. Nr. 237 dienstbaren Hauses sammt Garten, Ledererwerkstatt und Stampfe, im gerichtlich erhobenen Werthe von 3500 fl. gewilliget, und hiezu eine einzige Tagelohnung auf den 13. Juni 1837 Vormittags 9 Uhr im Orte Neumarkt bestimmt, bei welcher diese Realität nur um oder über den Schätzungswert hinangegeben werden wird.

Die vorläufigen Licitationsbedingnisse liegen während den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht in dieser Gerichtskanzlei bereit, und Paul Mally in Neumarkt, Vater des Erblassers, ertheilt darüber die weiteren Auskünfte.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 12. Mai 1837.

3. 656. (1)

## Große Weinlicitation.

Bei der auf den 8. Mai 1837 ausgeschriebenen Weinlicitation erfreuten sich die v. Korpon'schen Erben zu Pettau jener sonst so zahlreichen auswärtigen Concurrenz nicht, und da sie durch eingetretene Aufenthalts-Veränderungen veranlaßt wurden, sich ihres zu Pettau erliegenden Weinvorrathes zu entäußern, so bestimmen sie den 7. Juni d. J. zur Abhaltung einer neuerlichen Licitation, und zum Verkaufe von 100 Startin Eigenbauwein.

Die Ausrufspreise sind noch möglichst niedriger gestellt, als sie die gegenwärtigen Verhältnisse mit sich bringen, und was die Waare anbelangt, so wird neben etwas Mittelwaare, der größere Theil an Ausbrüchen und Eigenbauweinen von dem Besten geboten, was Steyermark nur immer erzeugt hat.

Die Licitation beginnt um 9 Uhr Vormittags in dem, den v. Korpon'schen Erben gehörigen Keller in der Kanischavorstadt.

Pettau den 10. Mai 1837.

3. 659. (1)

Die Wohnung im ersten Stocke rückwärts im Hause Nr. 179 in der Deutschen Gasse, mit der Aussicht in die Krakau, bestehend in 5 Zimmern, 1 Küche, 2 Hozlegen, 1 Keller, 1 Speise- und 1 Dachkammer, ist allsogleich zu vergeben. Das Nähere beim Hausmeister.

3. 657. (1)

## Musikalien = Anzeige.

Bei Unterzeichnetem sind abermals nachbenannte, und von ihm ganz neu componirte

Musikalien um beigesezte Preise in EM. zu haben, als:

Krainisches Traueramt Nr. 2, mit Vor- und Nachspielen, mit dem Texte: S'globozhine se glasi etc.	45 fr.
2 Meßlieder, auf: Bred tabo etc.	24 „
Te Deum sammt 4 neugedruckten Texteremplaren	15 fr.
12 kurze, aber sehr an vendbare Präludien, die vor den Melodien gespielt werden	36 fr.
10    dto.                    dto.	30 „
8 angenehme Orgelstücke, unter der heiligen Wandlung zu spielen	48 fr.
8 steyerische Tänze für das Piano-Forte	30 „
Rosaken-Marsch            dto.        dto.	20 „
Die Kunst, um in jede beliebige Tonart schnell auszuweichen	45 fr.
Clavierlieder, ausgesuchte, sammt Text à	15 „

Dann verkauft er:

ein sehr gutes Piano-Forte, mehrere Violinen, Clarinets und ein Fagott täglich um billige Preise.

Laibach am 20. Mai 1837.

J. B. Dragatin, wohnhaft am Raan Nr. 197, 2. Stock.

Bei

Jg. A. Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, neuen Markt Nr. 221, sind nachstehende Werke neu angekommen:

## Aesthetisches Lexikon.

Ein  
alphabetisches Handbuch  
zur

Theorie der Philosophie des Schönen  
und  
der schönen Künste.

Nebst  
Erklärung der Kunstausdrücke  
aller

aesthetischen Zweige,  
als: Poesie, Poetik, Rhetorik, Musik, Plastik, Graphik,  
Architektur, Malerei, Theater ic.

Von  
J. Feitteleb.

Zweiter Band.

L bis Z.

gr. 8. Wien 1837. In Umschlag 3 fl. 30 fr.  
Der erste Band dieses Werkes kostet 3 fl.